

«Zeit sehr genossen»



Die 21-jährige E. Jörg studiert an der KPH Wien. Sie absolvierte das Frühlingssemester 2018 im Studiengang Primarstufe an der PH Zug. «Chüdergüsel» und «übercho» sind ihre Lieblingsworte auf Schweizerdeutsch und auch das Chäs-Fondue habe dazu beigetragen, dass sie die Zeit in Zug ausserordentlich genossen habe, sagt Elena.

Frau Jörg, was hat Sie dazu bewogen, ein Gastsemester an der PH Zug zu absolvieren?

Ich bin bis zu meinem 10. Lebensjahr im benachbarten Vorarlberg/Österreich aufgewachsen und hatte daher immer schon einen Bezug zur Schweiz. Seit 10 Jahren lebt ein Teil meiner Familie (mein Vater und seine Frau) in der Schweiz. Mich haben besonders der Zugang der Schweiz zu Pädagogik, das harmonische Zusammenleben der 4 Sprachgruppen in einer für mich sehr egalitären Gesellschaft und in der ältesten Demokratie der Welt fasziniert.

Welche Erfahrungen haben Sie an der PH Zug gemacht?

Ich habe viele nette Menschen kennengelernt und liebe Freunde gefunden. Ich habe die Zeit sehr genossen und viel Neues gelernt. z.B. Arbeitsweisen, Lehrplan, Praxis, etc. Dabei haben sich auch viele positive Klischees voll erfüllt: Pünktlichkeit und Zuverlässigkeit, Verbindlichkeit, Offenheit der Menschen haben mich von Anfang an begeistert.

Was ist Ihnen an der Lehrer- und Lehrerinnenausbildung an der PH Zug besonders aufgefallen?

Besonders aufgefallen ist mir das selbstständige Arbeiten im Team. Es wird sehr viel Wert auf Zusammenarbeit gelegt, und es herrscht stets eine gute und persönliche Arbeitsatmosphäre. Die Dozenten sind sehr zugänglich und der Kontakt ist sehr persönlich.